

Beschluss:

Die Dringlichkeit des Antrags wurde bestätigt (siehe TOP 3.).

Ratsfrau Hartmann bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Ratsfrau Krebs bringt für die CDU-Ratsfraktion einen Ergänzungsantrag ein und begründet diesen. Dieser Ergänzungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 10.7 beigelegt.

Es folgt eine kontroverse Diskussion, insbesondere zu der Frage, ob die zusätzlichen Stellen nur befristet eingerichtet werden sollten.

Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Problematik der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in dem INSO-Gutachten, welches Grundlage für die zusätzlichen Stellen zur Qualitätsverbesserung ist, noch gar keine Rolle gespielt hätte. Der durch die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge begründete Bedarf sei zusätzlich entstanden, so dass die entsprechenden Kapazitäten auch zusätzlich geschaffen werden müssten.

Mehrfach wird Unverständnis dahingehend geäußert, dass die Verwaltung angesichts der Problematik keine eigene Vorlage eingebracht hat.

Frau Heidebrecht-Rüge, Personalratsvorsitzende, spricht sich angesichts der Arbeitsbelastung im ASD gegen eine befristete Einrichtung der Stellen aus.

Einvernehmen besteht dahingehend, dass Neumünster die Belastung durch die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge nicht bewältigen kann. Eine Unterbringung innerhalb Neumünsters sei ebenso wenig gewährleistet wie eine Unterbringung in Einrichtungen, die einschlägige Erfahrungen aufweisen können. Damit steige zugleich der Koordinierungsaufwand für den ASD.

Das Land habe zwischenzeitlich reagiert; das Thema soll in einer Arbeitsgruppe auf Ebene der Innenministerien erörtert werden.

Ratsherr Proch weist auf seine Anfrage im Rahmen der Ratsversammlung am 09.12.2014 hin. Er habe ausdrücklich die Unterbringung von Flüchtlingen außerhalb der Zentralen Aufnahmestelle im Haart angesprochen. In der Antwort hieß es, es gebe keine weiteren Unterkünfte. Die Problematik der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wurde nicht erwähnt. Er bittet die Verwaltung um Aufklärung.

Der Ergänzungsantrag der CDU-Ratsfraktion wird sodann mit 26 zu 15 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU	15		
SPD		14	
Die Grünen		5	
BfB/PIRATEN		4	
FDP		2	
Ratsherr Griese		1	
Ratsherr Proch			1
gesamt:	15	26	1

Dem Antrag in der ursprünglichen Fassung wird einstimmig zugestimmt.